Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Alles sein leben aller
unerleucht gegerd
hat oder was er
allergrechlouchst ge
mnet habe vnd das
im aller vnmechtchst
gedocht habe vnd
wer im allezmalst
gelust habe vnd sol
potrachte prey im sel
ben ober vnss here
als im irlach geyert
habe vnd im als gu-
leuche gemnet hab
vnd ober eim als vn
mechachen vnd als
lustman gewesen sey
in seynen herzge als
im das gewasen ist
das im allerlustsam
vnd allervnmecha
chst hat geducht/
vnd ob im vnsse heren
marter also wo getan
hab als das im ie al
lerwirsst getan habe
in der welt/ ist das
nicht gesichelen vnd
es im halt mecht nach
mer zu herzen gem
gen den dohain lait
oder smerz den der
mensch ie enphie
an leib od am herzen
ist das mecht das er
hat mecht hoher
werde liebe minne

vnd ramer von seyner
marter an im selber
gen got versteet den
er ie anders gerum
ne vnd gehabt habe
vnd das er so m das
herz chonig ist// das
man seinet trostes
mecht allain gere sun
der das man sein dor
allen dingen vnd vber
alle dinch gere/ drem
er so nider in das herz
mecht ist chomen wie
sol er den gewerten/
der im seyn herz hie
versaut das er im zu
im selber pringe m
die hohe der ewigen
salichaut/ soer solber
liebe gen gote an im
mecht vorsteet/ der sol
waynen hmes er sey
gewinne/ augustin
mensch gedenche wie
gros die minne ist/
wan da die minne mecht
ist da ist vmbsust al
les das man da hat
da auer si ist da hat
man alles das gut
ist vmbsust alles das
man da hat/ da auer
si ist da hat man alles
das gut ist an im
selben oder an anden